

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
" " Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
" " einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

12. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern. Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 259.

Dienstag den 17. September

1878

Für unidentlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

449. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Ouverture zu „Die schöne Galathea“ . . . Suppé.
2. III. Finale aus „Robert der Teufel“ . . . Meyerbeer.
3. Herbstrosen, Walzer . . . Jos. Strauss.
4. Arie aus dem Stabat mater . . . Rossini.
Posaune-Solo: Herr Glöckner.
5. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ . . . Mozart.
6. Bravour-Variationen . . . Adam.
Flöte-Solo: Herr Richter.
Clarinete-Solo: Herr Stark.
7. Paragraph 11, Potpourri . . . Schreiner.
8. Adolph-Marsch . . . Michaelis.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Naroberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

450. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

1. Festmarsch . . . Gounod.
2. Lustspiel-Ouverture . . . J. Rietz.
3. Die Jägerin, Polka . . . Ziehrer.
4. Tanzlied aus „Armin“ . . . H. Hofmann.
5. Ouverture zu „Struensee“ . . . Meyerbeer.
6. Wiener Blut, Walzer . . . Joh. Strauss.
7. Largo cantabile . . . Haydn.
8. Tonbilder aus dem Musikdrama „Das Rhein-
gold“ . . . R. Wagner.

Feuilleton.

Renz und sein „Solyman“.

„Als Renz sich verheirathet hatte“, so erzählt Constantin von Grimm in „Was sich der Circus erzählt“, „kam grössere Ruhe und ein weitergehendes Streben in ihm zur Geltung, er fühlte den Beruf, Director zu werden, um als solcher Höheres und Durchgreifenderes als nur künstlerische Einzelleistungen für seine Kunst in's Werk zu setzen, und er begann zu sparen, um selbst eine Direction beginnen zu können. Schon hatte er eine erhebliche Summe in den erforderlichen Costumen, Requisiten &c. angelegt, als ihm bei Gelegenheit eines Feuers in der Stadt Brandenburg dieser ganze Vorrath von den Flammen verzehrt wurde; auch zwei seiner Pferde kamen in den Flammen um, und der grösste Theil seines Geldes ging in demselben verloren. Nur ein Pferd, seine und seiner Frau nothwendigsten Kleidungsstücke und etwa 200 Thaler Geld rettete er aus den Flammen; er sah sich in die Nothwendigkeit versetzt, wieder ganz von vorne anzufangen, und er war auch ohne Zögern bereit, dies zu thun, aber seinem Vorsatze getreu sollte es nicht als Engagist, sondern als Director geschehen. So unternahm er seine Direction unter den misslichsten Verhältnissen, fast ganz auf Credit, in kümmerlichster, kleinster Gestalt. Ein Pferd hatte er gerettet, ein zweites besass ein ihm befreundeter Reiter (Schumann), den er als erstes und einziges Mitglied seiner „Gesellschaft“ engagierte; dieser, er selbst und seine Frau bildeten sein Personal, eine einzige Stallmeister-Uniform und etwas Flitterband, das Frau Renz einigen alten Costümstücken aufheftete, bildeten seine Garderobe, die beiden Pferde seinen Marstall, ein alter, von einem Hauderer angekaufter Planwagen seinen „Extrazug“.

Dies war der Ursprung des Circus Renz, der kleine, unbedeutende Keim, aus welchem sich das prächtige, grossartige Kunstinstitut entwickeln sollte, als den wir heute dieses bedeutende equestrische Etablissement Europa's vor uns sehen! Am schmerzlichsten war dem himmelanstrebenden jungen Director der Mangel an Schul- und Dressurpferden; aber dem Uebelstande sollte abgeholfen werden. Renz, auf der Suche nach einem geeigneten und doch möglichst „billigen“ Ross begriffen, sah bei einem Bauer auf dem Werder bei Potsdam ein Ackerpferd, einen mageren, schlecht gepflegten Schimmel, an welchem der Bauer nichts Besonderes zu haben glaubte, in welchem aber das geübte Kennerauge eines Renz sofort die Spuren des Pferdetalentes, die Spuren der körperlichen und Intelligenz-Eigenschaften erkannte, die der Künstler braucht. Renz kaufte dem Bauer den missachteten Schimmel für 70 Thaler ab, taufte ihn Solyman und nun wurde — die Direction noch nicht eröffnet, sondern acht Wochen hindurch in grösster Einschränkung und Dürftigkeit gelebt, dabei aber der Schimmel wie ein Königspferd gepflegt, genährt und abgewartet, von Morgens bis Abends dressirt und zur Kunst angelernt — nach acht Wochen aber sah Solyman auch aus, wie ein schneeiger glänzender Araber, konnte springen, rapportiren und Schulgänge machen, und nun „zog die Direction los!“ Freilich musste man, als man an dem letzten Chausseehause vor dem Marktflecken angelangt war, in welchem die erste Vorstellung stattfinden sollte, dem Einnehmer der Hebestelle die alte silberne Spindeluhr des Directors in Versatz geben, weil in der ganzen „Gesellschaft“ nicht mehr drei Silbergroschen aufzutreiben waren, um das Chausseegeld zu entrichten — aber man stand doch vor der Eröffnung des grossen Unternehmens und sah mit Muth und Künstlerstolz in die Zukunft. Die erste Vorstellung fand statt und man nahm 1 Thaler 20 Sgr. ein!

Die zweite Vorstellung machte sich indess schon besser; Renz und Schumann, abwechselnd mit der Einen Stallmeister-Uniform und dann wieder

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 16. September 1878.

Adler: Ebmeier, Hr. Assessor m. Fr., Hagen. Philipp, Hr. Kfm., Cöln. Gregori, Hr. Plettenberg. Werneke, Hr. m. Fr., Magdeburg. v. Below, Hr. Lieut., Berlin. Middelschow, Hr. Kfm. m. Fr., Newegen. Sarfass, Hr., Siegen. Braweisen, Hr. m. Fr., Lüttich. Delhaes, Hr. Kfm., Aachen. Sulzbach, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Neuss. Weidert, Hr. Kfm., Hanau. Philipp, Hr. Kfm., Bielefeld. Trappenberg, Hr. Rent., Barmen. Erhardt, Hr. Kfm., London. Bohnstedt, Hr. Assessor m. Fr., Berlin. van der Bossche, Hr. Officier, Holland. Weyl, Hr. Kfm., Gladaswiel. Würzburg, Hr. Kfm., Berlin. Blank, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld. Göttinger, Hr. Rent., Berlin. Espenschiedh, Hr., Elberfeld. Janghaus, Hr., Elberfeld. Reimann, Fr. m. Tochter, Berlin. Alberti, Hr. Kfm., Magdeburg. Lele, Hr., Ulm. Haegeler, Hr., Ulm. Haas, Hr., Ulm. Riss, Hr., Ulm. Markwardt, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Crous, Hr. Kfm., Aachen. Keller, Hr. Kfm., Cöln. Kuhlmann, 2 Hrn. Kfite, Elberfeld. Frink, Hr. Fabrikbes., Barmen. Brüger, Hr. Kfm. m. Fr., Lüdenscheid. Brausewille, 2 Fr., Lüdenscheid. Blum, Hr. Dr. med., Cassel.

Bären: Grohe, Hr. Fabrikbes., Schiltigheim. v. Rosenberger, Hr. Ingenieur m. Fr., Petersburg. Harder, Hr. Amtsrath, Barkow.

Blocksches Haus: Sartorius, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Düsseldorf. Möhlau, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Düsseldorf. Gelineck, Hr. Hauptmann, Neisse. Castle, Hr. Dr., Paris. Castle, Hr., Paris. Garvay, Fr., New-York. Macdonald, Fr., New-York.

Schwarzer Bock: Brinken, Hr. Kfm., Düsseldorf. Momm, Fr. m. Tochter, Düsseldorf.

Zwei Bücke: Hülsmann, Hr. Postdirector, Saarlouis. Ohlenmacher, Fr. m. Tochter, Idstein.

Cölnischer Hof: Schröter, Hr., Frankfurt.

Engel: v. Weitzel, Hr. m. Fr. u. Bed., Montreux. Peisser, Hr. Dr., Frankfurt. Kahn, Frau Gutspächter m. Tochter, Gr. Carolich.

Englischer Hof: Giesse, Hr. Apotheker m. Fr., Arnswalde.

Einhorn: Bacher, Hr. Kfm., Neuwied. Weigand, Hr., Hungen. Panse, Hr. Apotheker, Nörten. Bieck, Hr. Apotheker, Friedrichrode. Peretti, Hr. Fabrikbes., Bonn. Niederstein, Hr. Kfm., Bonn. Ristelhueber, Hr. Kfm., Cöln. Böttcher, Fr., Königsberg. Möckel, Hr. Kfm., Schweinau. Hirschmann, Hr., Schweinau. Höres, Fr., Laurenburg. Degener, Hr. Ingenieur, Leipzig. Eckelt, Hr. Kfm., Hagenau. Justus, Hr. m. Fr., Crefeld. Ulrich, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Kirchberger, Hr. Kfm., Weilburg. Laber, Hr. Kfm., Rastatt. Pfalzer, Hr. Ingenieur m. Fam., Rosenheim. Beisiegel, Hr. Lehrer, St. Goar. Jacobi, Fr., Bad Nauheim.

Eisenbahn-Hotel: Haferburg, Hr. Kfm., Halle. Orges, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Braunschweig. Ballin, Hr. Apotheker Dr. m. Fr., Oldenburg. Arens, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Süskind, Hr. Kfm., Cöln. Flügel, Hr. Apotheker, Dortmund. Knauth, Hr. Apotheker, Haiger.

Europäischer Hof: zu Waldeck und Pyrmondt, Frau Gräfin m. Begl., Bergheim.

Grand Hotel (Schützenhof Bäder): Becker, Fr., Berlin. Berthold, Hr. Dr., Elberfeld. v. Werden, Hr., Elberfeld.

Grüner Wald: Grubbe, Hr. Kfm., Leipzig. Küchenmeister, Hr. Kfm., Offenbach. Lessing, Hr. Rent. m. Fam., Königswinter. Brassard, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen. Rosenstrach, Hr. Kfm., Deutz. Cassel, Hr. Kfm., Cöln. Perrin, Hr. Kfm., Carlsruhe. Arndt, Hr. Apotheker, Siegen. Arndt, Fr., Siegen. Riege, Hr. Apotheker m. Fam., Lenzen. Barth, Hr., Burgdorf. Becker, Hr., Wolfersweiler. Kraft, Hr. Kfm., Coburg.

Hamburger Hof: v. Prawikoff, Hr. Rent. m. Fr., Petersburg.

Vier Jahreszeiten: Lasocki, Hr. Graf Gutsbes., Krakau. Woodward, Hr., Kidderminster. Nikitine, Hr. Graf, Petersburg. Afscharoff, Hr. Obrist m. Fr., Russland.

Goldene Kette: Nocher, Hr., Caub. Federschmidt, Frau Pfarrer, Tiefenthal.

Nassauer Hof: Cohn, Hr., London. Steinthal, Hr., Calcutta. Wilson, 2 Fr., Virginia. Kluupp, Fr. m. Tochter, Wildbad. Gertz, Hr. m. Fr., Dierdorf. Fuchs, Hr., Calcutta. Filoff, Hr., Russland. Bueno, Hr. m. Fam., Madrid. Herrera, Hr. m. Fam., Madrid. Jacit Bueno, Hr., Madrid. Bueno Hechavani, Hr., Cuba. Bernardo Hechavani, Hr., Cuba. van Groll, Hr., Arnheim. Bernsau, Fr. m. Tochter, Erkrabb. Bernsau, Fr., Kubbels. v. Hahn, Frau Baron, Petersburg. v. Chroustchoff, Hr. General, Petersburg. v. Chroustchoff, Fr. m. Bed., Petersburg.

Villa Nassau: Meyenn, Fr. m. Fam., Essen.

Wasserheilanstalt Nerothal: Brüggemeyer, Hr. Kfm., Detmold.

Hotel du Nord: v. Milson, Frau Obrist-Lieut. m. Tochter, Dresden. Touvsend, Hr. Rent. m. Fr., Amerika. Smirnow, Hr. Rent., Petersburg. Asseburg, Hr. Kfm., Berlin. Weikert, Hr. Kfm. m. Sohn, Stuttgart. Becklin, Hr. Stadtrath Dr. m. Fr., Königsberg. Danckworth, Hr. Apoth. m. Fr., Magdeburg.

Alter Nonnenhof: Knecht, Hr. Lehrer, Hernheim. Jovelone, Hr. Stud., Russland. Wilsor, Hr. Referendar, Bonn. Colk, Fr., Cöln. Colk, Fr., Creuznach. Wortenbach, Hr. Apotheker, Burbach. Noodt, Hr., Hamburg. Frohwein, Hr. Director, Stolberg. Boesenbagen, Hr. Apotheker, Eickel. Schlegel, Hr. Referendar, Düsseldorf. Loch, Fr. m. Schwester, Oberstein.

Rhein-Hotel: Sarey, Hr., London. Teichmann, Hr., Nürnberg. Breiterhof, Frau Dr., Berlin. v. Slyke, Hr., New-York. Dahm, Hr. Dr. m. Fr., Bonn. Krahé, Hr. Kfm. m. Fam., Verviers. Vetter, Hr. m. Fam. u. Bed., Liebenstein. Hutter, Hr., New-York. Schrader, Fr., Berlin. v. Seidlitz, Fr., Berlin. Wolff, Hr. Banquier m. Fr., Posen. Schlösser, Hr., Elberfeld. Kelly, Hr. m. Fr., Dublin. Wells, Hr., New York. Wells, C. L., Hr. Pfarrer, New-York. Wells, 2 Fr., New-York. Carling, 2 Hrn., London. Lott, Fr., New-York. Haak van der Goes, Hr. Ingen., Batavia. Hartog van Banda, Hr., Amsterdam. Maas, Hr. m. Fr., Göttinge. Behne, Hr. Architekt, Magdeburg. Finke, Hr. Sanitätsrath Dr. m. Fr., Halberstadt. Gleiwitz, Hr. Hauptm., Cöln. Billow, Hr. Kfm., Hamburg. Dietlein, Hr. Lieut., Metz. Prouss, Hr., Ditzschau. Müller, Fr., Berlin. Arnd, Hr., Berlin. Pends, Hr. m. Fam., Stuttgart. Richardt, Hr., Techendorf. v. Pomorondt, Hr. Rittergutsbes., Techendorf. Prusmann, Hr. m. Schwester, Elberfeld. Bonnè, Hr., Mannheim. v. Spesshardt, Hr. Freiherr, Hofmarschall u. Geh. Rath m. Fr., Meiningen. Zurballen, Hr. m. Fr., Elberfeld. Sickens, Hr. m. Fr., Friesland.

Rose: de Witt Hamer, Hr., Goes. Oehtmann, Fr., Goes. Jones, Hr., New-York. Smith, Hr., New-York. Ascher, Hr., Berlin. v. Zech, Hr., Stuttgart. Keeson, Hr. m. Sohn, London.

Weisses Ross: Sutor, Hr. Dr., Meiningen. Geyer, Hr., Aschaffenburg. Hofmeister, Fr., Kissingen. Weber, Hr. Gutsbes., Bornheim. Wilsink, Hr. Secretär, Strassburg. Ulrich, Fr., Kissingen.

Weisser Schwan: Hupertz, Hr. K. Staatsprocurator, Cöln. Drexel, Fr., Königstein.

Sonnenberg: Schmidt, 2 Fr., Alsheim. Best, Fr., Hof Adamsthal. Joost, Fr., Wackenheim. Weyer, Fr., Wackenheim. Trapp, Hr., Moersstadt.

Tannus-Hotel: Münzner, Hr. Kreisreferendar, Freiburg. Hartfeld, Hr., Bremen. Ackermann, Hr., Cöln. Pilger, Hr. m. Fr., Hellgoland. v. Nyvenheim, Fr. Baron, Hellgoland. Lochau, Fr., Zehdenick. Ebert, Hr., Zehdenick. Schulte, Hr., Eisenach. Leinhos, Fr., Schwetzingen. Sally, Hr. Dr. med. m. Fr., Brechen. Krüger, Hr. m. Fr., Danzig. Kornbusch, Hr., Bousdorf. Liebig, Hr. Baumstr. m. Fr., Ludwigshafen. Horowitz, Hr. Kfm., Bamberg. Schäffer, Hr. m. Fr., Bielitz. v. Barle, Hr. Bürgermstr. m. Fr., Camen. Rickel, Hr., Braunschweig. Schaffler, Hr. m. Fr., Berlin.

Hotel Victoria: Cahn, Hr. m. Fr., New-York. Cahn, Fr., Hanau. Hundt, Hr. Baron Obristlieut. a. D. m. Fr., Grotkau. Bowman, Hr., Halifax. Bowman, Fr., Halifax. Hankey, Hr., London. Finkenrath, Hr. m. Fr., Barmen. Hargreave, Fr. m. Fam., Manchester. Jiffin, Hr. m. Fam., Montreal. v. Schweiling, Hr., Deutsch-Brödden. van der Putten, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Haag. Grysens, Hr. Apoth. m. Fr., Haag. Deare, Hr. Rent., London.

Hotel Vogel: Elsass, Hr. Rent., Elberfeld. Elsass, Hr. Kfm., Elberfeld. Schüler, Fr., Frankfurt. Schreiber, Hr. Kfm., Jena. Elter, Hr. Kfm., Brüssel. Müller, Hr. Oberförster, m. Fam., Saarburg. Fuchs, Hr. Kfm., Frankfurt. Bohley, Hr., Alsenz. v. Krumm, Hr. Prem.-Lieut., Darmstadt. Hertel, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Schweidnitz. Schmidt, Hr. Kfm., Hamburg. Krüger, Fr., Oldenburg. Gran, Hr. m. Fr., Hofgeismar.

Hotel Weiss: Borlet, Hr. Rent. m. Fam., Paris. Schmidt, Hr. Sänger, Bremen.

In Privathäusern: Carp, Hr., Amsterdam. Elisabethenstr. 13. v. Clanne, Fr., Mainz. Taunusstr. 9. Hess, Fr., Mainz. Taunusstr. 9.

mit Künstlerkostümen bekleidet, leisteten ihr Bestes, die Productionen des jungen Directors, der schnell von dem erstaunten Publikum als ein Künstler erster Grösse erkannt wurde, erregten Enthusiasmus. Solymann, als Schul-, Apportir-, Spring- und Sattelpferd, übertraf sich selber, und so nahm die Direction kümmerlich und langsam, aber doch stetig, ihren Fortgang, um endlich zu einem guten Mittel-Circus und dann, unter der rastlosen und stets ebenso unverzagt energischen wie intelligenten Leitung seines Directors zu dem Kunstinstitut zu werden, das allen anderen Deutschlands, ja Europa's, den Rang abließ und, wie wir gezeigt, für das ganze Gebiet des modernen Circus so grossartig reformirend und veredelnd wirkte, dass es einen glanzvollen Wendepunkt in der gesammten Entwicklungsgeschichte der equestrischen Kunst bildet.

Kein Gefährte aber, mit Ausnahme natürlich seiner lebenswürdigen, einfachen, häuslich tüchtigen Gattin, hat dem rastlos weiterstrebenden Director Renz auf seiner mühevollen, schwierigen, oft kummerherben und oft fast zum Verzagen führenden fernen Laufbahn so lange, so treu, so unverbrüchlich zuverlässig und bis zum Tode seinem Dienst geweiht zur Seite gestanden wie — Solymann.

Auch über ihn müssen wir noch einige Worte sagen, denn auch sein Leben entrollt ein sprechendes charakteristisches Bild aus dieser Künstlerwelt. Solymann, der damals noch junge Schimmel, wurde in der Lehre seines genialen Meisters selbst bald ein Meister in seiner Kunst.

Von Renz zu einer Schönheit herangepflegt, welche ihn bald als stätiges Ross für jedes Kennerauge in der Manege erscheinen liess, wurde allmählig unter seines Directors Sporn und Zügel ein Schul- und Dressur-Pferd, das auch noch in den besseren Zeiten des Circus Renz, in dem schon bedeutend gewordenen Institut, als hervorragender vierbeiniger Künstler glänzte und war noch der Stolz seines Meisters, als dieser schon über einen ansehnlichen Marstall bedeutend schönerer Gänge verfügte.

In den bekannten Pferderollen der Pantomimen „Mazeppa“, „der Araber und sein treues Ross“ und „der Engländer in der Manege“ war Solymann geradezu berühmt, und kein anderes Pferd irgend eines Circus hat sie, nach dem Urtheil kennerischer Sachverständiger aus der wandernden Künstlerwelt, je so gut und zuverlässig executirt, wie Solymann. Sieben Jahre war er alt, als sein Meister ihn kaufte, und 24 Jahre hindurch hat er ihm treu und stets noch mitthätig gedient; als Solymann zu alt und zu steif war, um anderweitig noch mitwirken zu können, durfte man ihm doch seine alten Glanzrollen wenigstens im „Araber“ und „Mazeppa“ nicht nehmen, und als er auch endlich hierzu zu alt war, gab ihm sein Meister das Gnadenbrod.

Aber gar nichts zu thun, das hätte Solymann beleidigt, und so liess man ihn denn noch in „Mazeppa“ unter den losen nackten Pferden mit hereinlaufen und verwendete ihn bei der „Grossen Voltige“ als letztes Pferd, welches, als das zuverlässigste, die anderen Pferde, über welche hinweggesprungen wird, zusammendrängen und zum Stillstehen nöthigen muss.

Da geschah es denn einst, dass der alte, greise, einunddreissigjährige Solymann, als er zur Grossen Voltige hereintrabte, über die Schwellenleiste an der Manegenthür stolperte, niederstürzte und — das Genick brach!

Als Renz es hörte — wir wissen es aus seinem eigenen Munde — lief er zur Manege hinein, warf sich über den Körper des alten treuen Schimmels und weinte! Es war dem wackeren Manne, wie er sagte, als habe er einen langjährigen geliebten Freund verloren.

Solymann's Fell wurde zu einer Decke zubereitet und liegt noch jetzt im Schlafzimmer seines Meisters zu seinen Füßen. So dient er seinem alten Herrn treu auch noch im Tode!

Curhaus zu Wiesbaden. Eröffnung der Trauben-Cur.

Verkauf

von 7 bis 11 Uhr Morgens und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags
in dem Eckpavillon links vom Portal des Curhauses.

Vorräthig:

Italienische, weisse Goldtraube à 45 Pfg. pro Pfund.

Meraner, blaue, grosse Fleischtraube à 45 Pfg. pro Pfund.

Prospecte gratis. — Traubenpressen zur unentgeltlichen Benutzung im Verkaufslocale.

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction:

F. Heyl.

Curhaus - Restaurant Wiesbaden.

Täglich Table d'hôte 1½ Uhr.

Diners à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Vorzügliche reine Weine.

Café- & Billard-Salon.

Gute Biere.

956

Hôtel & Restaurant Alleesaal, (Milchkuranstalt).

Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer zu mässigen Preisen.
— Pension. — Die Milchkur-Anstalt steht unter Aufsicht des ärztlichen Vereins und des Thierarztes I. Cl. Herrn Michaelis. — Kuhwarme Milch von 6½ bis 9 Uhr Morgens und 5 bis 7 Uhr Abends.
— Weinstube. —

Besitzer: G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

1209

Rath'sche Milchkur-Anstalt

15 Moritzstrasse 15

25 Kühe der geeignetsten Race

werden in einem nach rationellen Grundsätzen angelegten Stalle vorschriftsmässig gepflegt. (Gleichmässige Trockenfütterung).

Der hiesige ärztliche Verein übt specielle Controlle über den Betrieb der Anstalt.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zu 20 Pf. pro ½-Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in's Haus geliefert.

827

Eduard Wagner,

739

Langgasse 9, zunächst der Post,

(près de la poste).

Musikalien- & Pianofortelager.

Magasin de musique.

Leihinstitut.

Pianos à vendre et à louer.

Allerlei.

Der ärztliche Verein zu Wiesbaden berichtet über die hiesige Traubencur: Die Ergebnisse der seit 1875 eingeführten Traubencur haben die gehobten Erwartungen übertroffen und den Beweis geliefert, dass alle Bedingungen, von denen ein günstiger Curerfolg abhängt, hierorts erfüllt werden können.

Der Traubenverbrauch ist von 12,068 Pfd. im Jahre 1875 auf 16,782 Pfd. im Jahre 1877 gestiegen, wovon zwei Drittel auf italienische (aus Cambellara, Ala und Verona) und Meraner, und ein Drittel auf rheinische und pfälzer Trauben kamen.

Die Sendung (von auswärtigen Trauben) kommen direct und täglich an, so dass die Trauben durchaus frisch zur Anwendung gelangen. Die Mannigfaltigkeit der Traubengattungen, welche auf diese Weise zur Verfügung gestellt werden, macht die grösstmögliche Erweiterung der Grenzen, innerhalb derer die Indicationen für Traubencuren überhaupt liegen, zulässig. Der wechselnde Gehalt der Trauben an Zucker, Eiweis, Gummi, Gerbsäure, Salzen, Säuren, Wasser u. s. w. bedingt bekanntlich ihre medicinische Wirkung und macht die verschiedenen Traubensorten zu ebenso vielen verschiedenen Heilmitteln. — es darf demnach wohl ohne Ueberhebung gesagt werden, dass Wiesbaden durch die getroffenen Einrichtungen seinen Heilschatz um einen wesentlichen Factor vermehrt hat.

Bezüglich der Anwendung der Traubencur ist es den Curgästen anzurathen, sich unter allen Umständen des ärztlichen Rathes zu bedienen.

Der Bericht der Handelskammer zu Wiesbaden pro 1877 sagt hierüber: In dem Monate October zählen auch noch die Trauben-Curgäste (im Gesamtverkehr) mit. Die Traubencur wurde erst 1875 von der Curdirection eingeführt, sie vermittelt als Nachcur den Uebergang von der Sommer- und Wintercur und sorgt dafür, dass auch in den Herbstmonaten das Curleben dahier nicht erstirbt. Der neueste Prospect über Wiesbaden berichtet darüber: „Durch directe tägliche Bezüge frischer Meraner, italienischer und rheinischer Trauben ist der Gebrauch dieser Cur dahier ebenso erfolgreich wie anderen Ortes, wozu für den Curgast die Annehmlichkeit kommt, nicht genöthigt zu sein, an kleineren nicht immer Unterhaltung und Comfort bietenden Trauben-Curorten verweilen zu müssen. Nach Gebrauch der See- und Thermalbäder eignet sich die Traubencur vortreflich zur Nachcur; auch correspondirt der Anfang der hiesigen Traubencur genau mit dem Ende der Saison in den Seebädern, den nahen Taunusbädern etc.“

Die provisorische Halle im Palmengarten zu Frankfurt a. M. schreitet ihrer Vollendung entgegen. Die Firma Philipp Holzmann u. Comp. hat wieder einmal gezeigt, dass sie nicht nur im Fach des Eisenbahn-, Kanal- und Brückenbaues, sondern auch im

Luzern (Schweiz)

Hôtel National.

Elegantestes Haus in prachtvoller Lage. — Vorzügliche Küche. — Moderirte Preise. (Pensionspreis bei 5 Tagen Aufenthalt Mark 7 bis Mark 10 per Tag.) — Personenaufzug. 1128

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden

Römisch-Irische und Russische Dampfbäder gegeben. Für Damen Mittwochs von 1 bis 8 Uhr.

Jedes einzelne Bad kostet Mk. 2. — 12 Bäder Mk. 20.

Mineral- sowie Süsswasserbäder

werden zu jeder Tageszeit gegeben. Der Preis ist für jedes dieser Bäder Mk. 1. 50. — 12 Bäder Mk. 15.

Douchen aller Art und vollständige Kaltwasser-Kur.

930

J. Helbach, Eigenthümer.

— Spielwerke —

von 4 bis 120 Stücke spielende; Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel und Glockenspiel, Himmelsstimmen, Mondoline, Expression etc. Ferner:

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücke spielend, Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Alben, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Cigarren-Etuis, Tabaks- und Zündholzdosens, Arbeitstische, Flaschen, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern.

Preiscurante versende franco.

Nur wer direct bezieht erhält Heller'sche Werke; diese in ihrer höchsten Vollkommenheit gewähren den höchsten Genuss.

Von sämtlichen Ausstellern in Wien der Einzige, der eine Medaille, und zwar die des Verdienstes erhielt. 1178

Die Lingerie- und Wäsche-Handlung

P. J. Wolf

53 Langgasse 53 nahe dem Kranzplatz

hilt stets reichhaltiges Lager der neuesten französischen wie englischer Artikel jeden Genres in Herren- & Damen-Wäsche sowie

Kinder-Confection.

zu äusserst realen Preisen. Nicht vorrätthige Wäsche-Artikel werden in kürzester Frist nach Maass angefertigt. 829

Curhaus-Kunst-Ausstellung

von Carl Merkel

Königl. Hof-Kunsthandlung

1099 im Hôtel zu den „Vier Jahreszeiten“

täglich geöffnet von 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Entrée 1 Mark.

Hochbau Grosses leisten kann. Der Anblick des im Renaissance-Styl ausgeführten Holzbaues ist ein überraschend schöner. Beim Eintritt in den Garten blickt man gerade auf das von den zwei Candelabern flankirte Portal; darüber zeigen sich zwei Fenster, in welche epheu-umrankte Ampeln kommen; das Ganze krönt der Frankfurter Adler. In den beiden Ecken sind Pavillons angebracht, überragt von schmiedeeisernen Aufsätzen. Der Eingang zur Halle ist nur im Sommer durch das Portal, während im Winter zur Vermeidung von Zugluft das Publikum von der östlichen Seite eintritt. Hinter diesem Seiteneingang ist ein besonderer Eingang für die Kellner angebracht; das frühere Buffet wird, wie sämtliche seitherigen Kucheneinrichtungen fortbenutzt, aber entsprechend erhöht und decorirt. Daran schliesst sich ein Zimmer zum Anrichten, wozu die Treppe sehr vorthellhaft ausgenützt ist. Der Raum der Halle ist derselbe, wie der im Saal, einschliesslich des Raumes unter den Gallerien, es wird daher Platz für 600 Personen sein. Die angenehmsten Plätze sind diejenigen in den Pavillons, da man von hier aus eine interessante Umsicht geniesst. Grossen Beifall findet namentlich der gefälschte Plafond, von dem Lüstres die nöthige Beleuchtung spenden; zur Erwärmung wird die Luftheizungs-Vorrichtung des Gebäudes benutzt. Das Orchester ist auf der westlichen Seite placirt und hat einen besonderen Eingang für die Musiker. Auch auf den Aufgängen zu den Loggien werden Tische placirt. Ferner wird eine Verbindung mit dem Palmengarten und den Toiletten durch eine bedeckte Halle hergestellt, welche zugleich als Garderobe dienen soll. (Der grosse Saal ist zum Schutz gegen die Unbilden der Witterung gleichfalls mit einem provisorischen Dach versehen worden.) Der ganze Bau, nach den Plänen des Architecten Herrn Heinrich Theodor Schmidt ausgeführt, muss als eine bewunderwürdige Leistung der Grossindustrie bezeichnet werden, haben doch die Arbeiten an Ort und Stelle nur zehn Tage in Anspruch genommen.

Bekanntmachung. Bei dem hier stationirten Bremser Franz Wilhelm Tholl der Berg-Märk. Bahn sind ausser andern Werthsachen, deren Eigenthümer bekannt sind, folgende Gegenstände gefunden worden, deren Eigenthümer nicht bekannt sind. &c. Tholl hat häufig auf den Strecken Cassel—Gerstungen und Cassel—Scherfede den Packmeisterdienst versehen und ist geständig, die nachstehend aufgeführten Gegenstände in den letzten 2 Monaten im Packwagen während der Fahrt aus verschiedenen Koffern und Reisekörben mittelst Nachschliessens gestohlen zu haben:

- 1) ein goldenes grosses Medaillon mit Collierkette (hohle Ringelkette, matt);
- 2) ein Brillantring, matt;
- 3) ein Brillantring, Glanz mit schwarzer Emaille;
- 4) ein Anhängel mit Rosen in Form eines Pendeloques;
- 5) ein Ring mit viereckigem Smaragd und kleinen Rosen (Glanz);



F. Kobbe,

vormalig Andr. Flocker.
17 Webergasse 17.

Papeterie.- Monogrammes.
Cartes de visites.
Lithographie. - Reliure.
Articles pour la peinture.
Albums. - Photographies.
Encadrements.
Vue de Wiesbaden et
du Rhin.

747

CHRIST. JSTEL

Modewaaren & Putzgeschäft, Articles de mode. Grand choix
Garnirte Hüte &c. Grosse Auswahl. de chapeaux garnis &c. pour dames.

690 **Novelties for ladies.**
Langgasse 15. Trimmed hats and bonnets. Langgasse 15.

Educational Establishment

NEW-FRAUENSTEIN at ZUG, Switzerland.
Zürich-Zug-Lucern line.

Pupils are received from 8 years of age. The school consists of four divisions:

Elementary division, for young boys.
Commercial division, destined to prepare pupils for a commercial career.
Technical division, in which pupils are prepared for higher schools, such as Polytechnic Schools.
Classical division.

The four principal modern languages are represented by the pupils. The buildings in a splendid situation are, for what regards construction, ventilation, lighting and school materials quite well adapted to school purposes and exigencies.

Large drilling and play-grounds. Bathing places and swimming school (lake of Zoug).

For further information please apply to Mr. Lequien Esq., directeur de l'école technique et de sculpture, rue de Petit-Hôtels 19, Paris. Mr. Rabe, Place Louvois 2, Paris. Isaac Casati, rue du Bât d'argent 12, Lyons. Mr. Rosenberger Esq., ancien consul suisse, Marseilles. Dr. E. Dittes Esq., Director of the „Pädagogium“ in Vienna. Mrs. Boschetti Toesca et Cie., Turin. Mr. Otto Isler, 68 Major Street, Manchester.

Prospectuses and programs are sent postage-free by

The Proprietor and Director:
Dr. J. B. Staub-Hotz.

1173

- 6) eine Nadel mit Granat (copuchon geschliffen);
- 7) eine Nadel mit Coralle;
- 8) eine goldene Nadel in Säbelform;
- 9) ein goldener Uhrknebel;
- 10) ein Medaillon, Glanz mit schwarzer Emaille;
- 11) eine kleine Broche, rund, schwarz emailirt mit Perle und silbervergoldetem Boden;
- 12) ein Anhänger von Knochen in Form eines Opernglases mit der Ansicht der Apollinaris-Kirche zu Remagen und Ehrenbreitstein bei Coblenz;
- 13) ein Anhänger in Form eines einfachen Opernglases von Knochen mit dem Bilde Maria, Christus und Johannes;
- 14) eine längliche silberne Schachtel mit einer silbernen Pincette, beides gothisch gezeichnet E. S.;
- 15) ein gold doublirter Federhalter mit goldener Feder;
- 16) ein Crayon mit roth-weissem Onyx und den Buchstaben E. S.;
- 17) eine Corallenkette nach Verlauf geschnürt mit Corallenschloss;
- 18) vier goldene Hemdknöpfe;
- 19) ein kleines Portemonnaie mit gelbem Bügel und gereiften vergoldeten Messingplatten;
- 20) ein Paar Manschettenknöpfe (kleine Gemenhörchen);
- 21) eine unächte Uhrkette;
- 22) ein unächtes Medaillon;
- 23) eine kleine silberne Schwefelholzbüchse;
- 24) ein graues Theatertuch mit Troddeln;
- 25) eine etwa drei Meter lange runde, mit Goldfäden durchflochtene Schnur und
- 26) ein silberner Esslöffel mit verziertem Stiel, auf letzterem die verschlungenen Buchstaben O. C. K.

Es wird ergebenst ersucht, nach den Eigenthümern dieser Gegenstände, welche vorläufig hier asservirt werden, gefälligst Recherchen zu veranlassen und event. hierher Nachricht zu geben.

Cassel, den 10. Sept. 1878.

Königliche Polizei-Direction.

Im Prager Landestheater konnte letzte Woche eine Vorstellung nicht zu Ende gebracht werden. Die Geschichte verhält sich, wie dem „Tagesb. a. M.“ berichtet wird, folgendermassen: Frau Swoboda ist eine gute Schauspielerin, Frau Versing-Hauptmann ebenfalls. Beide spielen sich gegenseitig in ihr Fach und lieben sich deshalb auf das Zärtlichste, wie dies vorzukommen pflegt. In einer solchen zärtlichen Aufwallung verglich Frau Versing ihre Collegin mit einem alten Behältniss, in welchem man Hüte

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Speil's Hôtel

vormalig Schmelzer

Berlin, Jägerstrasse 13
nahe den Linden, Rgl. Theatern und
Landtagsgebäuden. — Comfortable
Zimmer von M. 1,50 an. — Bäder im
Hause. 1181

Hôtel zum Darmstädter Hof

Baden-Baden

Mineralwasser-Bäder. — Comfortable ein-
gerichtete Zimmer. — Ausgezeichnete Küche
1129 und Keller. — Mässige Preise.

Wasserheilanstalt „Nerenthal“

Pension.

Bäder aller Arten.
Milchkur-Anstalt unter ärztlicher Controle.
Anstaltsarzt: Hofrath Dr. Kühne.
Schwimmbad. 877

Restauration Dasch

(Chr. Hoeck),

Wilhelmstr. 24, vis-à-vis den Curanlagen.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Restauration zu jeder Tageszeit. Gute
Weine und Biere. Aufmerksame Bedie-
nung. Grosser schattiger Garten. Pavil-
lon und Billard-Saal. 909

Stadt Coblenz

Mühlgasse 7.

Jüdische Restauration.

Restauration à la carte und

1 Uhr Table d'hôte.

Adolph Bür. 883

O. Nicolai's Institut

für schmerzloses Einsetzen

künstlicher Zähne nach ver-

besserter Methode, ohne Ent-

fernung der Wurzeln. Behandlung

von Zahnkrankheiten. Webergasse 14

Eingang kleine Webergasse. — Speichstunden

von 8—12 und 2—6 Uhr. 917

Erschienen bei J. C. Schröder in
Amsterdam und in allen Buchhand-
lungen von Wiesbaden zu finden:

Eduard Mohr's Sämmtliche drama-
tische Werke

in einem Band, gr. 8, elegant gebunden
M. 4/2.

Daraus sind auch einzeln zu haben

Colligny, Trauerspiel in 5 Acten, M. 2/4.

Francesco del Pazzi, Trauerspiel in 5 Acten,

M. 2.

Capitolin, Trauerspiel in 5 Acten, M. 1 1/2.

(von der hiesigen Königl. Bühne zur

Darstellung bestimmt).

Schwert und Palme, Lustspiel in 5 Acten

M. 1/4. 1227

HAASENSTEIN & VÖGLER

GEGRÜNDET 1855.

Erste und älteste
Annoncen-Expedition
General-Agentur für Süddeutschland:
Frankfurt am Main.

Besorgen ohne alle Nebenkosten in
alle Zeitungen der Welt;
Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-,
Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche
etc. etc.

Folgende Zeitungen nehmen Annoncen
nur durch uns:

Basler Nachrichten.	Genfer Journal.
Neue Zürcher Zeitg.	Berlin, Montags-Zig.
Schweizer Handels-	Berlin, Wochen-
Zeitung.	schrift d. Vereins
St. Galler Zeitung.	deutsche Ingenieure.
Neuchâtel, Union	Magdeburg, Israelit.
Libérale.	Wochenschrift.
Gazette de Lausanne.	Deutsche Jagd-Zig.

Vertreter in Wiesbaden Herr P. Hahn.
Langgasse 5. 832

D. Kirchner,

Langgasse 38, Belle-Etage,

904 **Robes**

Confection pour Dames.

G. Seib, Uhrmacher.

12 gr. Burgstrasse 12.

Watch-Maker, form. at Mr. Clerke
Royal Exchange, London.

Uhren in Gold u. Silber, Ketten und
Schlüssel Regulateure, Pendules und
Pariser Wecker in grosser Auswahl.
Werkstätte für Reparaturen unter
Garantie. 799

Julius Auer Wwe

11 Marktstrasse 11.

LAGER aller Sorten

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe

in Leder, Filz und anderen Stoffen

nach den neuesten deutschen und französ.

Modells und zu ausserordentlich billigen

Preisen. 1046

Am Park, Theater und Kochbrunnen
sind in einer norddeutschen Familie
nach Süden gelegene möblirte Zimmer
mit Porzellan-Ofen und Doppelfenster auf
kürzere oder längere Zeit billig zu ver-
mieten.

Conversation französisch, portugiesisch,
englisch. Näheres: Exped. d. Bl. 1211

Villa Heubel

Sonnenbergerstrasse 27. Leberberg 2,
elegante möblirte Wohnungen, Küche,
auch Pension. 1096

oder Shawls aufzubewahren pflegt. Hierüber gerieth Frau Swoboda in eine so freudige
Erregung, dass sie Krämpfe bekam und nicht weiter spielen konnte. Und so kam das
Publikum um den letzten Akt des Schauspiels „Vornehme Ehe.“

Lassen Sie sich nicht stören. Dem berühmten Violinspieler Vieuxtemps begeg-
nete einst auf einer Kunstreise ein etwas unbequemer Fall. Er hatte sein Absteigequartier
bei einem reichen Russen und war nicht wenig entsetzt, als er beim Mittagessen unter
dem Tische eine schwarze Masse ihre glühenden Augen auf sich richten sah. „Lassen Sie
sich nicht stören“, sagte die Dame vom Hause, es ist der schwarze Wolf, er ist zahm.“ —
Als Vieuxtemps sich Abends schlafen legen wollte, zeigte sich ihm dieselbe schwarze Masse.
„Lassen Sie sich nicht stören, es ist der schwarze Wolf, ich will ihn wegstossen“, sagte der
Bediente. Am anderen Morgen hörte Vieuxtemps Flintenschüsse vom Hofe herauftönen.
„Was bedeutet das?“ fragte er den eintretenden Bedienten. „Lassen Sie sich nicht stören“,
antwortete dieser; „man erschiess den schwarzen Wolf, weil er diese Nacht unseren Koch
zerissen hat.“

Ein gefährlicher Affe. Graf Max Eszterhazy und Gemahlin haben, von
London zurückgekehrt, in ihrem Familienschlosse zu Totis, welches neu und prachtvoll
eingerrichtet worden ist, Aufenthalt genommen. Dieser Tage ist die Gräfin mit knapper
Noth einem ernstlichen Unfall entronnen. Als sie vom Hofe des alten Schlosses aus eine
Spazierfahrt unternahm, da sprang ein wilder Affe, der an einen Baum geklettert war, eben-
als der Wagen der Gräfin diesen Baum passirte, vom Baume herab auf die Gräfin und
griff diese heftig an. Das wüthende Thier zerriss den Hut der Gräfin, hackte sich mit
seinen Krallen in den linken Arm ein, zerriss ihre Manschetten und Handschuhe und
kratzte ihr die Haut vom Arme ganz ab. Die erschrockene Gräfin vertheidigte sich mit
ihrem Sonnenschirm gegen den wüthenden Affen, dieser aber entriess ihr den Sonnen-
schirm und zerbrach ihn. Graf Eszterhazy, welcher circa 100 Schritte vorausgeritten
war, eilte auf die Hilferufe der Gräfin herbei und verhinderte einen zweiten Angriff des
bestialischen Affen auf seine Gemahlin. Die Gräfin wurde halb ohnmächtig in das Schloss
getragen. Der Graf beschloss, dem Leben des Affen, der schon mehrere Leute gebissen
hatte, ein Ende zu machen und jagte ihm stante pede eine Kugel durch den Kopf. Der
Affe war ein schönes Exemplar von der Grösse eines fünf- bis sechsjährigen Kindes.

Ein morgenländischer Fürst fragte einen seiner Weisen: „Wo ist der Phönix
zu suchen?“ — Der Weise antwortete: „Auf dem Throne und im Volke: Auf dem Throne,
den ein Fürst inne hat, der die Schmeichelei zu entbehren weiss; bei dem Volke, wenn es
so geschickt und vernünftig ist, zu begreifen, dass gute und selbst schlimme Tage nicht in
bessere zu verwandeln sind durch Uebertretung der Gesetze.“